

Kirchturmsanierung



Für die Turmsanierung wurde bereits ein Schwingungsgutachten eingeholt und eine Kostenplanung vorgenommen.

Die errechneten Kosten für die Turmsanierung betragen 898.950 Euro. Um eine Förderfähigkeit für die Turmsanierung zu ermöglichen, wurde die Sanierung in 2 Bauabschnitte geteilt.

Der 1. Bauabschnitt (Innensanierung) beinhaltet:

- 3 neue Bronzeglocken
- Erneuerung des Glockenstuhles in Holzkonstruktion
- Erneuerung der Glockenstuhlebene
- Erneuerung bzw. Ausbesserung der Deckenbeläge
- Erneuerung der Treppen im Turmaufgang
- Sanierung der Innenwandbekleidung
- Sanierung der Treppenhäuser im Innenbereich
- Erneuerung der Turm – und Läuteelektrik
- Bauwerksabdichtung für Turm und Ostseite der Kirche
- Einbau einer Dränage mit 4 Kontrollschächten

- Erneuerung Sockelputz um die gesamte Kirche
- Instandsetzung aller Außentreppen

Kostensumme ca. 345.000 Euro

2. Bauabschnitt (Außensanierung) beinhaltet:

- Erneuerung Blitzschutzanlage am Turm
- Erneuerung der Dächer für die Treppenhäuser zu den Emporen
- Teilerneuerung der Turmhaube (nach Bedarf)
- Erneuerung aller Schallläden
- Erneuerung des Natursteinwerkes bzw. dessen Sanierung
- Erneuern der Fassadenverblechung
- Erneuerung des Außenputzes und neue Farbgebung
- Erneuerung der Bodenbeläge in den Eingangsbereichen
- Restaurierung aller äußeren Kirchentüren und Fenster

Kostensumme ca. 555.000 Euro

Ein gewaltiger Betrag den die Kirchengemeinde und das Landeskirchenamt nicht alleine aufbringen können.

Aus diesem Grund wurde beim Bund für den 1. Bauabschnitt ein Förderantrag für das Denkmalschutz-Sonderprogramm III gestellt. Bei diesem Programm kann der Bund bis zu 50 % fördern, das Land bis zu 20 %, Landeskirche und Kirchengemeinde hätten die Restsumme zu tragen.

Bei der Frühjahrsvergabe, im Mai 2012, konnten wir leider nicht berücksichtigt werden. Durch die persönliche Unterstützung unserer politischen Vertreter im Bundestag und im Landtag sind wir bei der 2. Tranche des BMK-Sonderprogramm III bei Kulturminister Neumann mit bedacht worden.

Sobald wir die schriftliche Zusage der Fördermittel erhalten, können Baupfleger und Ingenieurbüro die dafür notwendigen Ausschreibungen und Vertragsabschlüsse in die Wege leiten, so dass mit den Bauarbeiten bei entsprechenden Witterungsbedingungen im Frühjahr 2013 begonnen werden kann.

Auf die Kirchgemeinde und die Landeskirche werden ca. 130.000 Euro für den 1. Bauabschnitt entfallen. An diesem Betrag wollen wir uns als Förderverein beteiligen und hoffen natürlich auf viele Wiesenthaler und auswärtige Spender.